

HANS FRÖHLICH

**Aus dem Reisetagebuch des preußischen
Hauptmanns**



HANS BENDEMANN

(1852 – 1914)

Fachlich-
Fundierte,
Fröhlich(e)

Unterhaltung vom Feinsten !

Hauptmann HANS BENDEMANN

Mein Name ist HANS BENDEMANN. Ich wurde am 28. Februar 1852 als jüngstes von acht Kindern des Wirklichen Geheimem Oberbergrathes EMIL BENDEMANN und seiner Ehefrau OTTILIE, geborene PRÖSSEL, in Stettin geboren. Gegen den Willen meines Vaters drängte es mich zum Militär, wo ich schließlich 1870 als Musketier vereidigt wurde und schon einen Monat später als Fahnenjunker in den Deutsch-Französischen Krieg zog. 1871 erfolgte die Beförderung zum Fähnrich, wenig später zum Leutnant und 1881 zum Oberleutnant. Am 21. April 1882 wurde ich, obwohl ich mathematisch nicht sehr begabt war, durch *Allerhöchste-Kabinetts-Order* zur trigonometrischen Abteilung der Landesaufnahme kommandiert. Die Methode der kleinsten Quadrate war mir ein böhmisches Dorf! Mit Grauen und Schaudern fuhr ich daher nach Berlin. Zunächst nahm ich als Assistent an den Triangulationen in Ostfriesland teil und erhielt anschließend 1866 als Vermessungs-Dirigent den Befehl, die Hauptdreiecke in einem etwa 70.000 km² großen Gebiet, das sich vom Münsterland bis zum Hunsrück und von der Belgisch-Niederländischen Grenze bis nach Thüringen erstreckte, zu erkunden. Ich war vier Jahre jeweils vom 1. Mai bis Anfang September unterwegs, teils mit der Bahn, teils per Kutsche oder zu Fuß. In diesen Jahren habe ich unzählige Bäume und Kirchtürme bestiegen – schwindelfrei musste man aber natürlich sein.

Meine **Erkundungsergebnisse**, denen ich auch die Quartiere hinzufügte, in denen ich logierte, enthielten auch Gesprächs- und Verhandlungsnotizen, sozusagen alles, was für eine Triangulation von Wichtigkeit war. Es umfasste schließlich 550 Seiten in Kurrentschrift.

1893 verließ ich die Landesaufnahme zur Wahrnehmung von Aufgaben im Großen Generalstab der 21. Division. 1907 wurde ich als Generalleutnant mit Pension z. D. gestellt und verbrachte meine letzten Lebensjahre in Heidelberg, wo ich am 24. Januar 1914 verstarb.

HANS FRÖHLICH



1947 wurde ich in Plettenberg (Sauerland) geboren. Mein Berufsleben in der Landesvermessung schien in vielfacher Hinsicht vorgezeichnet zu sein. Am 21. Juli 1887 logierte HANS BENDEMANN im Gasthof von HEINRICH VOM HEEDE in Herscheid, Vater von EMIL VOM HEEDE und FRANZISKA FLORENTINA BERTA VOM HEEDE meiner Ururgroßmutter.

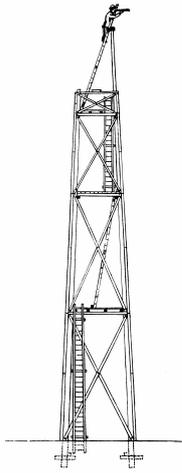
Eine Gipfelbesteigung des Wallbergs (Tegernsee) 1952 und die Berührung eines dortigen, hölzernen Vermessungsgerüsts waren wohl Schicksal bestimmend. Messgehilfentätigkeiten in der Gymnasialzeit und die Aufnahme des Geodäsiestudiums 1968 in Bonn schafften die Voraussetzung, als Dezernent für den trigonometrischen Außendienst beim Landesver-

messungsamt Nordrhein-Westfalen für sieben Jahre tätig zu werden. Hier fiel mir das **Erkundungstagebuch** von HANS BENDEMANN in die Hände.

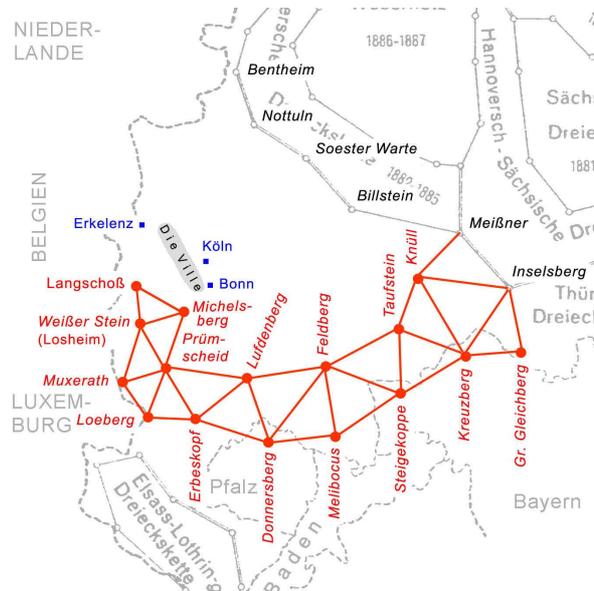
Nachdem ich 1985 als Professor an die Universität Essen berufen wurde, habe ich Teile der BENDEMANN'schen Reisen zunächst „locker“ nachvollzogen; aber nachdem ich im Jahre 2010 noch eine Enkelin des Hauptmanns fand, intensivierte ich meine Recherchen und dokumentierte Teile seiner Arbeit mit

Fachlichem – Geschichten – Anekdoten

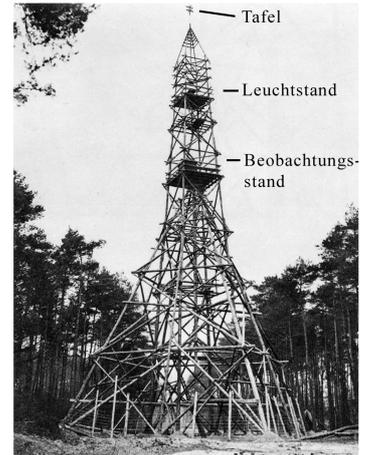
populärwissenschaftlich für einen breiten Leserkreis versehen mit einer Unzahl zeitgenössischer Bilder.



Erkundungsgerüst



Triangulationskette



Trig. Signalhochbau

Sollten Sie an einem Vortrag interessiert sein, nehmen Sie bitte mit mir zwecks Detailabsprache Kontakt auf:

Prof. Dr.-Ing. Hans Fröhlich – Lichweg 16 – 53757 Sankt Augustin

TEL / FAX 02241 – 312345 / 310019

E-Mail geo-goon@t-online.de



„Es ist zu bemerken, daß es häufig Personen gibt, die eine große Neigung für astronomische, trigonometrische und geographische Arbeiten haben, die aber durchaus für kein anderes Geschäft in der Welt passen. Solche Personen sind bei der Landesvermessung sehr nützlich, man wird sie ausschließlich als Ingenieurgeograph dazu verwenden.“

(General Grolmann, 1814)

